

1.1. Wie bewerten Sie die Sportstättenförderung des Landes Hessen und wollen Sie – im Rahmen eines mehrjährigen Programms – die investiven Förderprogramme des Landes, insbesondere des vereinseigenen Sportstättenbaus, deutlich ausbauen und hierbei Klimaschutzbezogene Aspekte verankern? Sind Sie bereit, die Schwellenwerte der Vergabegrenzen für Vereine anzuheben (entsprechend der Praxis in anderen Bundesländern wie z.B. NRW)?

Die FDP Hessen ist bereit, den Sport finanziell zukünftig so auszustatten, dass er eigene Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann. Wir wissen um die Wichtigkeit des Sports und sind uns bewusst, dass es finanzieller Förderung bedarf, um auch das Ehrenamt in einer ihm gebührenden Art und Weise auszuführen. Die Leistungen des Sports für die Gesellschaft erfordern staatliche Unterstützung, die zuverlässig und berechenbar bleiben muss. Deshalb müssen notfalls auch originäre Landesmittel zur Verfügung gestellt werden, um Einnahmeverluste insbesondere im Bereich Lotto und Sportwetten auszugleichen. Auch die Förderungen im Hinblick auf den Leistungssport werden von der FDP Hessen unterstützt. Wir sehen hierbei insbesondere die Pflicht, die Möglichkeiten zur „dualen Karriere“ deutlich auszubauen, also die Möglichkeit, als Spitzensportler gleichzeitig im Polizei- oder Verwaltungsdienst des Landes tätig zu sein. Dies ist für die Athleten sowohl von elementarer Bedeutung im Hinblick auf die Existenzsicherung während der Ausübung des Leistungssportes als auch für die berufliche Perspektive nach Abschluss der Sportkarriere.

1.2. Sind Sie bereit, die auch bundesweit beachteten Sonderförderprogramme für Hallen- und Freibäder bis 2029 zu verstetigen sowie durch Betriebskostenzuschüsse zu erweitern? Werden Sie Schwimmbad-Trägerkommunen durch Berücksichtigung im kommunalen Lastenausgleich finanziell unterstützen?

Eine Unterstützung der Sportvereine durch die Kommune soll auch bei nicht ausgeglichenem Haushalt weiterhin möglich sein. Die kostenfreie Überlassung kommunaler und staatlicher Sportstätten nach dem Sportförderungsgesetz muss gewährleistet bleiben. Die FDP sieht die Investitionen des Landes in den Sport positiv. Der Breitensport muss als Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft gefördert werden.

1.3. Wie beurteilen Sie den „Freiwilligkeitscharakter“ kommunaler Sportförderung und damit einhergehende Einschränkungen des Sports, etwa durch die Nutzung von Sportstätten als Impfzentren oder Notrufunterkünfte bzw. angesichts der Problematisierung kommunaler Energiehilfen durch Regierungspräsidien? Planen Sie, Sportförderung als „kommunale Pflichtaufgabe“ in der Kommunalverfassung zu verankern?

Aufgrund des Verfassungsranges, den der Sport in Hessen hat, kann Sport nur bedingt als „freiwillig“ bezeichnet werden. Rechtlich handelt es sich jedoch auch nicht um eine echte Aufgabe der originären Daseinsvorsorge. Die Hessische Verfassung garantiert den Kommunen neben Pflichtaufgaben gerade auch, ein Mindestmaß an freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Entsprechend sehen wir die generelle Sportförderung durch die Kommune sozusagen als „politische Pflichtaufgabe“. Der Schlüssel sind für uns gut finanzierte Kommunen, denen es möglich ist, ihrer Verantwortung gegenüber den Sportvereinen wieder gerecht zu werden. Die FDP Hessen sieht es daher als ersten richtigen Schritt, die kommunalen Finanzen nachhaltig zu sanieren.

1.4. Sind Sie bereit, das Instrument der „Sportstättenentwicklungsplanung“ rechtsverbindlich zu verankern und finanziell zu unterstützen (wie z.B. durch Gesetz in Thüringen: „Die Landkreise/kreisfreien Städte erstellen Sportstättenentwicklungsplanungen“)?

Die FDP Hessen ist bereit, den Sport finanziell zukünftig so auszustatten, dass er eigene Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann. Wir wissen um die Wichtigkeit des Sports und sind uns bewusst, dass es finanzieller Förderung bedarf, um auch das Ehrenamt in einer ihm gebührenden Art und Weise auszuführen. Eine Sportstättenentwicklungsplanung erscheint uns in diesem Rahmen auch sinnvoll zu sein.

1.5. Der Landessportbund Hessen betreibt seit über zwanzig Jahren eine auch bundesweit beachtete Fachberatungsstelle zur umweltfreundlichen Sportstättenentwicklung, die auch Kommunen und Landkreise berät. Mit Blick auf den zunehmenden Beratungsbedarf: Sind Sie bereit, diese Beratungsstelle aufgrund der erkennbaren Zunahme des Beratungsbedarfs in besonderer Weise zu unterstützen?

Sportverbände, besonders im ländlichen Raum, sind für dessen Bewohnerinnen und Bewohner von elementarer Bedeutung in Hinblick auf soziale Bindung und Lebensqualität. Sie spielen gerade in ländlichen Regionen eine zentrale Rolle für das Gemeinleben. Auch Sportfeste von Vereinen sind gesellschaftliche Ereignisse, die für die dort ansässige Bevölkerung von großer Wichtigkeit sind.

Überdies wissen wir, dass Sport -nicht nur, aber auch im ländlichen Raum- einen erheblichen Anteil am Austausch von Kulturen leistet und somit die Integration von Menschen fördert. Daher ist der Sport einer der Schlüssel zur Integration und Inklusion – so finden Menschen unterschiedlicher Herkunft bei Sport und Spiel zusammen. Der Sport ermöglicht positive Erfahrungen, die Barrieren abbauen und Mitmenschlichkeit und Solidarität stärken.

Die FDP sieht Förderprogramme für den Breitensport als unterstützenswert an. Wir sind überdies der Auffassung, dass Vereine am besten die Notwendigkeit und die Sinnhaftigkeit von überregionaler Zusammenarbeit und regionalen Vereinszentren beurteilen können. Wo Vereine dies umsetzen wollen, sollten entsprechende gezielte Fördermittel im Rahmen der Sportförderung bereitgestellt werden. Die Kooperation mit und die Unterstützung von Bürgern und ihren Vereinen ist eine selbstverständliche Verpflichtung der Verwaltung auf allen Ebenen. Also muss es zwingend auch Ansprechpartner für die Vereine in den Sport- und Bauämtern geben.

1.6. Welche Bedeutung hat für Sie das Instrument des Interessenausgleichs im Natursport durch Dialogformate und sind Sie bereit, den bewährten „Runden Tisch Wald und Sport“ wieder zu aktivieren sowie durch weitere regelmäßige Dialogformate (z.B. in den Bereichen Gewässer, Naturschutz etc.) zu ergänzen?

Wie halten einen Runden Tisch Wald und Sport für sinnvoll und befürworten Dialogformate, insbesondere auch digital z.B. über die Bereiche Gewässer und Naturschutz etc.

2.1. Im Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht ist es dringend notwendig, durch konsequente Entbürokratisierung auf Bundesebene eine „Ehrenamtsfreundlichkeit“ herzustellen. Sind Sie bereit, sich auf Bundesebene nachdrücklich für relevante Reformvorhaben einzusetzen, insbesondere für:

- Eine Klarstellung, dass sämtliche Leistungen der Freiwilligendienste in Sportvereinen einheitlich umsatzsteuerfrei gestellt werden,
- Eine angemessene Anhebung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschalen,
- Eine maßvolle Anhebung des zulässigen Höchstbetrages für Mitgliedsbeiträge (seit 25 Jahren unverändert),
- Eine Zuordnung von Vereinseinnahmen für Schülerbetreuungsleitungen zum ertragssteuerfreien Zweckbetrieb (und nicht mehr zum steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb),
- Eine Abschaffung des Erfordernisses der notariellen Beglaubigung von Satzungsänderungen und
- Eine Abschaffung anfallender Grunderwerbssteuer bei Vereinsfusionen.

Das Ehrenamt ist eine unverzichtbare Säule des Sports. Bürokratische Regelungen wie z.B. im Steuer- und Haftungsrecht dürfen von ehrenamtlichem Engagement nicht abschrecken.

Wir wollen uns vor dem Hintergrund der sinkenden Bereitschaft zu unentgeltlichem Einsatz für die Gemeinschaft für eine Anerkennungskultur einsetzen (z.B. in Schulen, Behörden, Unternehmen) und damit ehrenamtliches Engagement verstärkt würdigen – auch durch Darstellung im digitalen Raum. Soziale Medien spielen eine immer wichtigere Rolle in der Berufswelt. Wir wollen uns für innovative Konzepte auch im Ehrenamt einsetzen.

Wie bereits oben dargestellt, fordert die FDP eine Anerkennung des Ehrenamtes, da dessen gesellschaftlicher Wert der Öffentlichkeit bewusst gemacht werden muss. Die FDP spricht sich daher für einen Landesnachweis "Ehrenamtliches Engagement im Sport" aus.

2.2. Die Förderung des Sports von Menschen mit Behinderung sowie von Inklusion durch und im Sport sind von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung – und zugleich mit besonderen Herausforderungen für ehrenamtliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger verbunden.

Sind Sie daher bereit, den Sport von Menschen mit Behinderung unter dem Dach des LSB Hessen auf weiterhin hohem Niveau zu fördern und entsprechende Inklusionsprojekte des LSB und der Sportjugend Hessen zu unterstützen?

Die Freien Demokraten wollen den Sport von Menschen mit Behinderung unter dem Dach des LSB Hessen auf weiterhin hohem Niveau zu fördern und entsprechende Inklusionsprojekte des LSB und der Sportjugend Hessen zu unterstützen.

2.3. Um zu ihrer Einsatzstelle zu gelangen, nutzen die meisten jungen Freiwilligendienstleistenden umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel. Das Ticket müssen sie meist selbst von ihrem Taschengeld bezahlen. Wollen Sie sich für ein kostenfreies Deutschlandticket für diese Freiwilligen in Hessen einsetzen, damit diese sich nachhaltig für unsere Gesellschaft einsetzen können?

Wir würden den Ansatz begrüßen, für junge Freiwilligendienstleistende ein kostenfreies Deutschlandticket einzusetzen, wenn es finanzierbar ist.

2.4. Wollen Sie sich dafür einsetzen, Gesetzesvorhaben und landespolitische Strategien zukünftig grundsätzlich einer Prüfung auf „Verträglichkeit“ mit den spezifischen Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements zu unterziehen?

Die Freien Demokraten beachten und bedenken in ihren Gesetzesvorhaben und Strategien die Auswirkungen auf das Ehrenamt.

2.5. Der LSB Hessen fördert, berät und unterstützt die ehrenamtlich geprägten Sportvereine sowie die rund 100 Verbände und Sportkreise in Hessen und sichert so das freiwillige Engagement ab. Die Preissteigerungen und besonders die Steigerungen der Lohnkosten stellen den LSB Hessen vor große Herausforderungen. Wir wünschen uns daher eine intensive Diskussion mit der Landesregierung und den Fraktionen im Hessischen Landtag zur finanziellen Perspektive der Destinatäre und damit auch des Landessportbundes Hessen. Wie werden Sie die Finanzierung der Destinatäre absichern und wie stehen Sie zur bereits bestehenden Forderung nach Verankerung eines Inflationsausgleichs („Dynamisierung“) im Hessischen Glücksspielgesetz?

Die Finanzierung der Destinatäre muss für die Zukunft abgesichert sein.

2.6. Durch welche weiterführenden Maßnahmen wollen Sie das Ehrenamt im Sport fördern? Wie können aus Ihrer Sicht z.B. die Möglichkeiten zur Freistellung für ehrenamtlich Engagierte im Sport ausgebaut werden?

1. Ausbau der Möglichkeiten zur Freistellung: Um ehrenamtlich Engagierte im Sport zu unterstützen, könnten die Möglichkeiten zur Freistellung von der Arbeit ausgebaut werden. Das könnte durch Gesetzesänderungen oder Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und ehrenamtlich Engagierten geschehen. Zum Beispiel könnten flexible Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung oder sogar unbezahlter Urlaub angeboten werden, um die Engagierten bei ihren Tätigkeiten im Sport zu entlasten.
2. Finanzielle Anreize: Um das Ehrenamt im Sport attraktiver zu machen, könnten finanzielle Anreize geschaffen werden. Dies könnte in Form von Aufwandsentschädigungen, Vergünstigungen oder steuerlichen Vorteilen für ehrenamtlich Engagierte geschehen. Durch diese finanzielle Unterstützung könnten potenzielle Engagierte motiviert werden, ihre Zeit und Energie in den Sport zu investieren.
3. Schulungen und Weiterbildungen: Um die Qualität des Ehrenamts im Sport zu verbessern und die Kompetenzen der Engagierten zu stärken, könnten Schulungen und Weiterbildungen angeboten werden. Diese könnten Themen wie Vereinsmanagement, Trainingsmethoden, Kommunikation und Konfliktlösung umfassen. Durch den Erwerb neuer Fähigkeiten und Kenntnisse könnten die Engagierten effektiver und selbstbewusster in ihrer ehrenamtlichen Arbeit agieren.
4. Anerkennungskultur schaffen: Eine wichtige Maßnahme zur Förderung des Ehrenamts im Sport besteht darin, eine Kultur der Anerkennung zu schaffen. Ehrenamtlich Engagierte sollten öffentlich gewürdigt und für ihre Arbeit geschätzt werden. Dies könnte durch Auszeichnungen, Ehrungen, Dankesveranstaltungen oder die Präsentation ihrer Leistungen in den Medien geschehen. Eine positive Anerkennungskultur kann dazu

beitragen, das Ansehen des Ehrenamts im Sport zu stärken und mehr Menschen zur freiwilligen Mitarbeit zu ermutigen.

5. Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben: Oftmals sind Ehrenamtliche im Sport mit zeitaufwändigen Verwaltungsaufgaben konfrontiert, die sie von ihrer eigentlichen Tätigkeit abhalten. Durch die Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben, beispielsweise durch den Einsatz von digitalen Tools und automatisierten Prozessen, könnten Engagierte entlastet werden. Dadurch hätten sie mehr Zeit und Energie, um sich auf ihre eigentliche ehrenamtliche Arbeit im Sport zu konzentrieren.

Diese Maßnahmen könnten dazu beitragen, das Ehrenamt im Sport zu fördern und mehr Menschen zur Mitarbeit zu motivieren. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Umsetzung von Maßnahmen und deren Erfolg von verschiedenen Faktoren abhängt, einschließlich der Zusammenarbeit zwischen Sportverbänden, Regierungen, Arbeitgebern und der Zivilgesellschaft.

3.1. Wie werden Sie das Landesprogramm „Sportland Hessen bewegt“ stärken, eine Finanzierung von Teilprojekten durch die beteiligten Ministerien sicherstellen und die landesweite Durchführung der „Bewegungschecks“ voranbringen? Im Rahmen des Landesprogramms wird zunehmend die Notwendigkeit deutlich, bestehende Beratungs- und Koordinationsnetzwerke zu stärken und dezentrale hauptberuflich unterstützte Beratungsstellen auszubauen – wie wollen Sie dies angemessen fördern?

Die FDP Hessen sieht die Notwendigkeit, bestehende Beratungs- und Koordinationsnetzwerke zu stärken und dezentrale hauptberuflich unterstützte Beratungsstellen auszubauen. Die konkreten Möglichkeiten müssen noch geprüft werden.

3.2. Wie wollen Sie den Ausbau zeitgemäßer Sport- und Bewegungsangebote entlang der Lebensphasen „gesund und bewegt aufwachsen“, „gesund und bewegt bleiben“ sowie „gesund und bewegt älter werden“ unterstützen und sind Sie bereit, spezifische Projekte des organisierten Sports unter dem Dach des LSBH zu fördern?

Wir wollen den Ausbau von Sport- und Bewegungsangebote entlang der Lebensphasen fördern und grundsätzlich nach einer Prüfung auch Projekte des organisierten Sports unter dem Dach des LSBH fördern.

3.3. Auch aufgrund eines zunehmend institutionalisierten Alltags bewegen sich viele Kinder heute weniger als die von der WHO empfohlenen 180 Minuten pro Woche. Das hat Auswirkungen auf ihre körperliche, psychosoziale und geistige Entwicklung, aber auch auf ihr Bewegungsverhalten im Erwachsenenalter. Vor diesem Hintergrund: Sind Sie bereit, ein Landesprogramm aufzulegen, das Kooperationen in der Kindertagesbetreuung (Kitas, Schulen) mit Sportvereinen hessenweit und dauerhaft fördert? Wie möchten sie Bewegungsqualifizierung in der Ausbildung von Lehr- und Erziehungspersonal langfristig verankern und wie stellen Sie sich in diesem Kontext eine Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport vor?

Sport und Bewegung ist für Kinder und Jugendliche von elementarer Bedeutung. Gerade Heranwachsende benötigen körperliche Bewegung als Ausgleich zum Schulalltag. Schüler, die Sport treiben, sind konzentrierter, weisen ein besseres Sozialverhalten auf und lernen effizienter. Überdies ist Bewegung gesundheitsförderlich und kann präventiv im Hinblick auf körperliche und seelische Beschwerden wirken. Darüber hinaus ist Sport wichtiges Mittel zur Teilhabe an der Gesellschaft – allein schon dadurch können Kinder und Jugendliche Freundschaften schließen und am gesellschaftlichen Geschehen teilhaben. Sportunterricht erfordert die Bereitstellung von funktionstüchtigen Turn- und Schwimmhallen sowie ausreichender Lehrkräfte. Die FDP setzt sich daher dafür ein, dass gemeinsam mit den Schulträgern gegen die momentan bestehenden Missstände angegangen wird. Zudem müssen die notwendigen Lehrkräfte qualifiziert und eingesetzt werden. Die FDP Hessen will durch ihre liberale Politik den Schulen die Möglichkeit geben, durch mehr Selbstständigkeit und der damit verbundenen Öffnung ihr sportliches Profil durch eine entsprechende Ausrichtung zu schärfen. Im Zuge dessen unterstützen wir Schulen, die eine „tägliche Sportstunde“ einführen wollen, um die sportlichen Aktivitäten ihrer Schüler zu steigern. Ferner gibt es bereits jetzt Möglichkeiten, Bewegungszeiten und –räume in den Unterricht einzubauen und somit auch fächerübergreifend zu verwirklichen. Entsprechende Möglichkeiten können auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung vermittelt werden, so dass die Bedeutung der Bewegung und das Zusammenspiel von kognitiven und motorischen Fähigkeiten noch einmal hervorgehoben werden.

Wir sind der Überzeugung, dass die Schulen vor Ort am besten wissen, welche Bedarfe sie haben und wie sie ihre Schwerpunkte setzen sollen. Daher möchten wir von einer gesonderten Vorgabe absehen, wenngleich wir darauf vertrauen, dass durch die Öffnung der Schulen auch die Zusammenarbeit und Kooperation mit Sportvereinen ermöglicht werden. Der Lehrerberuf zählt mit Sicherheit zu den herausforderndsten und auch verantwortungsvollsten Berufen, denn es geht um nicht weniger als um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen und dies ist vollkommen unabhängig davon, welches Fach in welchem Bildungsgang unterrichtet wird. Ziel muss es sein, für alle diese beste Bildung zu verwirklichen. Deshalb muss die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer gesellschaftliche, mediale aber auch politische Anerkennung erfahren. Darüber hinaus müssen vor allem die Arbeitsbedingungen stimmen. Dazu gehört, dass neben einer angemessenen Besoldung auch in den Schulen ausreichend Lehrkräfte vorhanden sind, dass die Aus- und Weiterbildung auf exzellentem Niveau erfolgt und dass die Lehrkräfte Unterstützung in ihrer Arbeit erfahren. Es ist erforderlich, die Rahmenbedingungen zu verbessern, denn nur mit einem gezielten Maßnahmenkonzept kann es gelingen, die Attraktivität des Lehrerberufs wieder zu steigern. Ferner besteht die Notwendigkeit, auch im Rahmen der Berufsorientierung und –beratung den Lehrerberuf kennenzulernen. Verstärkte frühzeitige Praxiserfahrungen und vor allem auch die Durchlässigkeit sowie die Möglichkeiten des Quereinstiegs können dazu beitragen, dass Berufswege verändert werden. Für uns Freie Demokraten ist die Berufsfreiheit ein hohes Gut und deshalb müssen wir dafür Sorge tragen, dass der Lehrerberuf von den Besten der Besten gewählt und ausgeübt wird und zwar unabhängig davon, welches Geschlecht er oder sie hat. Wir erachten ein bedarfsgerechtes Angebot und eine Öffnung der Schulen als sinnvollste Lösung für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Dies bezieht auch eine Kooperation mit den Sportvereinen und –verbänden mit ein.

3.4. Die notwendige Novellierung des Präventionsgesetzes betrifft unmittelbar die qualitätsgesicherten Gesundheitssportangebote unserer Vereine. Damit die Sportvereine ihre Potenziale noch umfassender entfalten können, ist es notwendig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die näher an der Praxis und weniger bürokratisch sind. Werden Sie sich auf Bundesebene aktiv dafür einzusetzen,

- Sportvereine im Präventionsgesetz und im GKV-Leitfaden als eigenständige Lebenswelt und als Antragsteller für Präventionsmaßnahmen zu benennen und anzuerkennen,
- Breitensportangebote durch die Streichung der derzeitigen Ausschlussklausel („Maßnahmen des allgemeinen Freizeit- und Breitensports“, „Maßnahmen, die vorwiegend dem Erlernen einer Sportart dienen“) im GKV-Leitfaden als förderfähig anzuerkennen und
- „Bewegungsmangel reduzieren“ als eigenständiges nationales Gesundheitsziel auszuweisen?

Wir wollen Rahmenbedingungen dafür schaffen, die Bürokratie abbauen und praxismäßigere Regelungen schaffen.

3.5. Der § 20 f SGB V sieht Landesrahmenvereinbarungen (LRV) zur Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie vor. Wie unterstützen Sie in der Umsetzung der LRV die Integration des Sports sowie die Verankerung des LSB Hessen als Partner?

Voraussetzungen für eine erfolgreiche lebensweltbezogene Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung sind, dass sich Maßnahmen am Bedarf der Zielgruppen orientieren und innerhalb eines systematischen Prozesses partizipativ geplant und umgesetzt werden. Im Folgenden werden die sich aus den epidemiologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen bzw. Gefährdungen ergebenden Bedarfe, das erforderliche systematische Vorgehen sowie die gemeinsamen Ziele, Zielgruppen und Handlungsfelder in der lebensweltbezogenen Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung beschrieben. Zielgerichtete Leistungen von gesetzlicher Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie sozialer Pflegeversicherung (Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung) leiten sich insbesondere aus epidemiologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen ab (z. B. Wandel von akuten zu chronischen Erkrankungen und psychischen Erkrankungen, Entwicklung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, demografischer Wandel).

Dazu gehört auch die Integration des Sports. Wie können uns aus diesem Grund gut vorstellen, uns für eine Verankerung des LSB Hessen als Partner einzusetzen.

4.1. Das Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung hat eine hohe Bedeutung für die Sichtung und Förderung von talentierten jungen Sportlerinnen und Sportlern, ist für die Nachwuchsentwicklung in Vereinen und Verbänden unverzichtbar und ist noch näher an den Bedarf des Nachwuchsleistungssports heranzurücken. Wie wollen Sie dieses Programm stärken?

Der Leistungssport ist von großer Bedeutung, nicht nur für die Popularität einzelner Sportarten, sondern für den Sport insgesamt. Die herausragenden Leistungen der Spitzensportlerinnen und –sportler motivieren viele Menschen, sich auch ihnen bislang unbekanntem Sportarten zu nähern und diese im Idealfall auch im Verein auszuprobieren. Der Spitzensport ist damit ein ganz wesentliches Element eines intakten Breitensports.

Der Leistungssport erhält die mediale Aufmerksamkeit, die dazu führt, dass Werbung für den Sport gemacht wird – somit hat der Leistungssport eine wichtige Symbolfunktion für den Sport insgesamt. Gerade deswegen sind der Erhalt und die Stärkung von Leistungszentren sehr wichtig. Die FDP spricht sich daher für sog. „Eliteschulen des Sports“ aus. Denn Spitzensport, schulische Bildung und eine berufliche Zukunft der Sportler müssen in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus tritt die FDP dafür ein, dass „Eliteschulen des Sports“ nicht nur für erfolgreiche Spitzensportler Fürsorge tragen, sondern auch diejenigen unterstützen, die nicht den Sprung an die Weltspitze schaffen oder ihre Sportlerkarriere aus verschiedenen Gründen abbrechen müssen. Nur wenn der Spitzensport keine berufliche Sackgasse ist, sondern neue Perspektive eröffnet, kann er – auch in Hinblick auf ethische Standards – eine Vorbildfunktion haben.

Die FDP wird sich überdies dafür einsetzen, dass gemeinsam mit DOSB, Bundeswehr, Polizei, Zoll, Sporthilfe und den Spitzenverbänden eine zeitgemäße Strategie der Förderung von Spitzensportlern auf den Weg gebracht wird. Es muss attraktiv sein, für unser Land Spitzensport zu betreiben. Wir setzen dabei auf Rahmenbedingungen sowohl im sportlichen als auch im Bereich Ausbildung und Beruf, die Nachteile verhindern und eine freiheitliche Entfaltung der Athleten ermöglichen.

Innerhalb eines dualen Systems müssen wir Verantwortung für die Athleten übernehmen und Trainings-, Wettkampf-, Ausbildungs-, Studien- und Arbeitszeiten einander anpassen. Darüber hinaus wollen wir Unternehmen für die Unterstützung des Spitzensports sensibilisieren.

4.2. Die zunehmenden sportlichen und schulischen Anforderungen an junge Athletinnen und Athleten können meist nur durch eine Optimierung im Tagesablauf kompensiert werden. Hierfür stehen in Hessen Sportinternate mit Voll- oder Teilzeitbetreuung zur Verfügung. Wie wollen Sie diese Internate zukünftig unterstützen und die Betreuungssituation durch zusätzliche Mittel optimieren?

Bei Bedarf, können wir uns natürlich vorstellen, zusätzliche Mittel für die Voll- oder Teilzeitinternate bereitzustellen.

4.3. Die Sportvereine sind die Keimzelle des Leistungssports. In enger Kooperation mit den Schulen wird hier die Basis für die Entwicklung zukünftiger Olympiasieger und Weltmeisterinnen gelegt. Sind Sie bereit, dass auch bundesweit beachtete hessische Förderprogramm für leistungssporttreibende Vereine auszuweiten und damit die Vereine, die sich im Leistungssport engagieren, nachhaltig zu stärken?

Wir können uns vorstellen, das hessische Förderprogramm für leistungssporttreibende Vereine auszuweiten und die Vereine, die sich im Leistungssport engagieren, nachhaltig zu stärken.

4.4. Die hessischen Fachverbände organisieren die Förderung im Bereich der Landeskader und der Bundesnachwuchskader „NK2“. Die nötigen Maßnahmen, um junge Athletinnen und Athleten langfristig und zielgerichtet zu fördern, werden dabei zunehmend komplexer – im Training, bei Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen sowie beim Trainerpersonal. Wie wollen Sie diese Grundlagenarbeit der Fachverbände und den paralympischen Leistungssport in Hessen zukünftig unterstützen? Der Schulsportwettbewerb Jugend trainiert für Olympia und Paralympics ist mit bundesweit insgesamt rund 800.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern pro Jahr von hoher Bedeutung für den Schulsport und die Kooperation zwischen Schule und organisiertem

Sport; er leistet zudem einen Beitrag zur Talentfindung im Bereich des Leistungssports. Wie wollen Sie diesen Wettbewerb in Hessen zukünftig unterstützen und finanzieren?

Der Wettbewerb muss aus unserer Sicht zukünftig gesichert sein. Dafür benötigen sie Unterstützung durch das Land auch hinsichtlich der Finanzierung. Die konkreten Förderungsmöglichkeiten müssen noch geprüft werden.

4.5. Trainerinnen und Trainer spielen im Leistungssport die entscheidende Rolle. Sie verdienen eine auskömmliche, leistungsgerechte Honorierung. Zur Unterstützung der hessischen Fachverbände haben Landesregierung und Landessportbund Hessen im Jahr 2001 das Landestrainer-Programm aufgelegt. Dessen finanzielle Ausstattung muss erhöht werden, um den Leistungssportstandort Hessen auch zukünftig attraktiv zu halten – werden Sie sich für eine angemessene Anhebung einsetzen?

Die finanzielle Ausstattung muss zunächst überprüft werden. Bei Mehrbedarf, um den Leistungssportstandort Hessen auch für die Zukunft attraktiv zu halten, werden wir uns für eine angemessene Anhebung einsetzen.

4.6. Sportmedizinische, physiotherapeutische und sportpsychologische Betreuung, Laufbahn- und Ernährungsberatung, Steuerung des Trainingsprozesses durch die Trainingswissenschaft: Der im Verlauf einer Karriere stetig steigende Betreuungsbedarf von Athletinnen und Athleten wird im Bereich des Spitzensports maßgeblich durch den Olympiastützpunkt (OSP) Hessen geleistet. Sind Sie bereit, auch künftig die Komplementärmittel zur Bundesförderung bereitzustellen und der besonderen Bedeutung des OSP Hessen im hessischen Nachwuchs- und Spitzensport Rechnung zu tragen? Das Antrags- und Zuwendungsverfahren zur Finanzierung des OSP Hessen im Bereich der Grundfinanzierung durch den Bund ist komplex – sind Sie bereit, sich auf Bundesebene für eine Entbürokratisierung einzusetzen?

Der Leistungssport ist von großer Bedeutung, nicht nur für die Popularität einzelner Sportarten, sondern für den Sport insgesamt. Die herausragenden Leistungen der Spitzensportlerinnen und –sportler motivieren viele Menschen, sich auch ihnen bislang unbekanntes Sportarten zu nähern und diese im Idealfall auch im Verein auszuprobieren. Der Spitzensport ist damit ein ganz wesentliches Element eines intakten Breitensports.

Der Leistungssport erhält die mediale Aufmerksamkeit, die dazu führt, dass Werbung für den Sport gemacht wird – somit hat der Leistungssport eine wichtige Symbolfunktion für den Sport insgesamt. Gerade deswegen sind der Erhalt und die Stärkung von Leistungsstützpunkten sehr wichtig. Die FDP spricht sich daher für sog. „Eliteschulen des Sports“ aus. Denn Spitzensport, schulische Bildung und eine berufliche Zukunft der Sportler müssen in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus tritt die FDP dafür ein, dass „Eliteschulen des Sports“ nicht nur für erfolgreiche Spitzensportler Fürsorge tragen, sondern auch diejenigen unterstützen, die nicht den Sprung an die Weltspitze schaffen oder ihre Sportlerkarriere aus verschiedenen Gründen abbrechen müssen. Nur wenn der Spitzensport keine berufliche Sackgasse ist, sondern neue Perspektive eröffnet, kann er – auch in Hinblick auf ethische Standards – eine Vorbildfunktion haben.

Die FDP wird sich überdies dafür einsetzen, dass gemeinsam mit DOSB, Bundeswehr, Polizei, Zoll, Sporthilfe und den Spitzenverbänden eine zeitgemäße Strategie der Förderung von Spitzensportlern auf den Weg gebracht wird. Es muss attraktiv sein, für unser Land Spitzensport zu betreiben. Wir setzen dabei auf Rahmenbedingungen sowohl im sportlichen als auch im Bereich Ausbildung und Beruf, die Nachteile verhindern und eine freiheitliche Entfaltung der Athleten ermöglichen.

Innerhalb eines dualen Systems müssen wir Verantwortung für die Athleten übernehmen und Trainings-, Wettkampf-, Ausbildungs-, Studien- und Arbeitszeiten einander anpassen. Darüber hinaus wollen wir Unternehmen für die Unterstützung des Spitzensports sensibilisieren.

4.7. Nationale und internationale Spitzenleistungen sind nur mit dafür geeigneten Trainings- und Wettkampfstätten möglich. Die Trainings- und Wettkampfstätten in Hessen müssen daher optimiert, erweitert und ggf. erneuert werden. Sind Sie bereit, das Projekt „Campus Sportdeutschland“ ebenso zu unterstützen wie den Ausbau der Bundes- und Landesstützpunkte, insbesondere Leichtathletik (Neubau Leichtathletikhalle, Frankfurt-Niederrad), Turnen, Tischtennis, Volleyball, Ringen und Ski Nordisch (Willingen)?

Die FDP Hessen möchte das Projekt "Campus Sportdeutschland sowie den Ausbau der Bundes- und Landesstützpunkte zu unterstützen.

Der Leistungssport erhält die mediale Aufmerksamkeit, die dazu führt, dass Werbung für den Sport gemacht wird – somit hat der Leistungssport eine wichtige Symbolfunktion für den Sport insgesamt. Gerade deswegen sind der Erhalt und die Stärkung von Leistungsstützpunkten sehr wichtig. Die FDP spricht sich daher für sog. „Eliteschulen des Sports“ aus. Denn Spitzensport, schulische Bildung und eine berufliche Zukunft der Sportler müssen in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus tritt die FDP dafür ein, dass „Eliteschulen des Sports“ nicht nur für erfolgreiche Spitzensportler Fürsorge tragen, sondern auch diejenigen unterstützen, die nicht den Sprung an die Weltspitze schaffen oder ihre Sportlerkarriere aus verschiedenen Gründen abbrechen müssen. Nur wenn der Spitzensport keine berufliche Sackgasse ist, sondern neue Perspektive eröffnet, kann er – auch in Hinblick auf ethische Standards – eine Vorbildfunktion haben.

5.1. Eine strategische Weiterentwicklung des Handlungsfeldes „Sport in der Schule“ ist notwendig und bedarf einer wissenschaftlichen Basis, insbesondere durch eine wissenschaftliche Studie. Dabei müssen qualitative und quantitative Aspekte handlungsorientiert aufgegriffen werden, etwa mit Blick auf fachfremden Sportunterricht, Kooperationen im Bereich Sport oder hinsichtlich des Bedarfs zukünftiger Sportlehrkräfte. Inwieweit wird ihre Partei sich für eine solche hessische Studie einsetzen?

Sportunterricht erfordert die Bereitstellung von funktionstüchtigen Turn- und Schwimmhallen sowie ausreichender Lehrkräfte. Die FDP setzt sich daher dafür ein, dass gemeinsam mit den Schulträgern gegen die momentan bestehenden Missstände angegangen wird. Zudem müssen die notwendigen Lehrkräfte qualifiziert und eingesetzt werden. Einer wissenschaftliche Studie hierzu stehen wir positiv gegenüber.

5.2. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die in den Lehrplänen vorgesehenen Stunden Schulsportunterricht auch tatsächlich erteilt werden? Täglicher Sport in der Schule muss zur Regel werden – und dafür sprechen nachgewiesene motorische und psychosoziale Effekte. In welcher Form wollen Sie dieser Notwendigkeit Rechnung tragen und wie blicken Sie auf eine Erweiterung des Schulsportunterrichts („die tägliche Sportstunde“)?

Die FDP Hessen will durch ihre liberale Politik den Schulen die Möglichkeit geben, durch mehr Selbstständigkeit und der damit verbundenen Öffnung ihr sportliches Profil durch eine entsprechende Ausrichtung zu schärfen. Im Zuge dessen unterstützen wir Schulen, die eine „tägliche Sportstunde“ einführen wollen, um die sportlichen Aktivitäten ihrer Schüler zu steigern. Ferner gibt es bereits jetzt Möglichkeiten, Bewegungszeiten und –räume in den Unterricht einzubauen und somit auch fächerübergreifend zu verwirklichen. Entsprechende Möglichkeiten können auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung vermittelt werden, so dass die Bedeutung der Bewegung und das Zusammenspiel von kognitiven und motorischen Fähigkeiten noch einmal hervorgehoben werden.

5.3. Wie wollen Sie sicherstellen, dass langfristig eine ausreichende Anzahl akademisch ausgebildeter sowie pädagogisch und fachlich qualifizierter Sportlehrkräfte in Hessen zur Verfügung steht und durch welche Maßnahmen wollen Sie die Ausbildung von Sportlehrkräften an den hessischen Hochschulen stärken?

Der Lehrerberuf zählt mit Sicherheit zu den herausforderndsten und auch verantwortungsvollsten Berufen, denn es geht um nicht weniger als um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen und dies ist vollkommen unabhängig davon, welches Fach in welchem Bildungsgang unterrichtet wird. Ziel muss es sein, für alle diese beste Bildung zu verwirklichen. Deshalb muss die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer gesellschaftliche, mediale aber auch politische Anerkennung erfahren. Darüber hinaus müssen vor allem die Arbeitsbedingungen stimmen. Dazu gehört, dass neben einer angemessenen Besoldung auch in den Schulen ausreichend Lehrkräfte vorhanden sind, dass die Aus- und Weiterbildung auf exzellentem Niveau erfolgt und dass die Lehrkräfte Unterstützung in ihrer Arbeit erfahren. Es ist erforderlich, die Rahmenbedingungen zu verbessern, denn nur mit einem gezielten Maßnahmenkonzept kann es gelingen, die Attraktivität des Lehrerberufs wieder zu steigern. Ferner besteht die Notwendigkeit, auch im Rahmen der Berufsorientierung und –beratung den Lehrerberuf kennenzulernen. Verstärkte frühzeitige Praxiserfahrungen und vor allem auch die Durchlässigkeit sowie die Möglichkeiten des Quereinstiegs können dazu beitragen, dass Berufswege verändert werden. Für uns Freie Demokraten ist die Berufsfreiheit ein hohes Gut und deshalb müssen wir dafür Sorge tragen,



dass der Lehrerberuf von den Besten der Besten gewählt und ausgeübt wird und zwar unabhängig davon, welches Geschlecht er oder sie hat.

5.4. Angesichts des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung rücken die Kooperationen von Schulen bzw. Kommunen mit Sportvereinen als „Gestaltungspartner“ noch stärker in den Fokus. Sind Sie bereit, das „Landesprogramm Schule und Verein“ finanziell deutlich besser auszustatten? Werden Sie es durch eine zukunftsfeste Übergabe der Steuerungs- und Mittelvergabefunktion an den Landessportbund Hessen näher an den organisierten Sport heranrücken?

Bei der Ganztagsbetreuung setzen wir auf den Einsatz multiprofessioneller Teams aus Lehrkräften und Erziehern so-wie die Kooperation mit außerschulischen Lernorten und Vereinen. Bei Bedarf kann das Landesprogramm Schule und Verein finanziell auch besser ausgestattet werden.

5.5. Der größte Teil des Engagements von Sportvereinen im schulischen Ganzttag wird ehrenamtlich geleistet. Für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit gewährt das Land Hessen einen Rechtsanspruch auf bis zu 12 Tage bezahlte Freistellung im Kalenderjahr. Dieser Anspruch gilt aktuell ausdrücklich nicht für den Bereich Schule. Ist ihre Partei bereit, ein Äquivalent zum im § 42 HKJGB geregelten Anspruch zu schaffen und damit endlich die notwendige Freistellung für die ehrenamtliche Leitung qualifizierter Sport- und Bewegungsprogramme im schulischen Ganzttag zu ermöglichen?

Der organisierte Sport ist eine der größten ehrenamtlich geführten Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Als liberale Partei begrüßt und fördert die FDP ehrenamtliches Engagement, denn dort wo Bürgerinnen und Bürger freiwillig tätig werden, entlasten sie Staat, Land und Kommunen und tragen zu einem bürgerschaftlichen Miteinander bei. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen Anerkennung, der gesellschaftliche Wert der freiwilligen Leistung muss in der Öffentlichkeit bewusst gemacht werden. Deshalb spricht sich die FDP für die Anerkennung des Ehrenamtes durch einen Landesnachweis "Ehrenamtliches Engagement im Sport" aus. Überdies sind wir der Ansicht, dass ehrenamtliche Mitarbeit durch verstärkte Aus- und Weiterbildung zu fördern ist, denn nur dadurch können die bewährten Vereinsstrukturen durch Ermutigung zur ehrenamtlichen Mitarbeit gesichert werden.